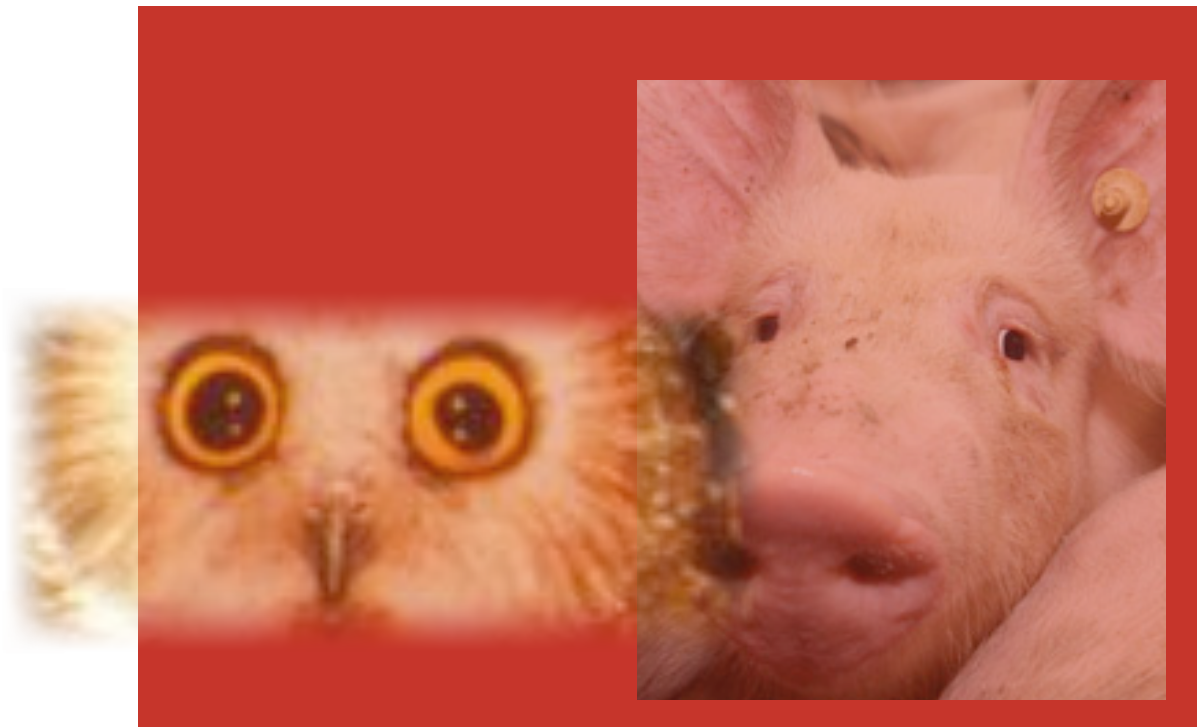


ANGST ALS PR GAG?

30. April 2009



Vogel- oder Schweinegrippe Pandemie auf dem Prüfstand

Von Tina Wiegand

Als der Patentschutz des völlig unbekanntem und erfahrungsgemäß wenig wirksamen Medikamentes Tamiflu ablief, drohten dem Pharmakonzern Roche ernsthafte Einbussen. Man hatte viel investiert und das Medikament wurde ein Flop (Das gibt es in der Pharmaindustrie genau so wie in der Musikindustrie). Dann fielen plötzlich, Gott sei es gepriesen, einige Vögel tot vom Himmel, und dem Konzern Roche die gebratenen Tauben in den Mund. Das Grippemittel Tamiflu wurde gepriesen als das Wundermittel gegen eine Erkrankung, die es noch gar nicht gab. Die Vogelgrippe sollte nämlich angeblich den Menschen bedrohen und nur Tamiflu konnte die Menschheit vor dem Aussterben retten. Ein Artikel über die Tatsache, dass ein hochrangiger amerikanischer Shareholder von Roche sein sollte, verschwand über Nacht wieder aus dem Netz, was somit verhinderte, dass ich diesen verlinken konnte. Dafür wuchs über Nacht (meist in

der nachtschlafender Zeit zwischen 22:00h abends und 6:00h morgens) ein Schilderwald hier in der Gegend überall da, wo Menschen ihre Hunde spazieren führten. Die Gegend wurde als Infektionsgebiet ausgewiesen, aber die Schilder enthielten keine Hinweise darauf, in wessen Auftrag sie aufgestellt wurden. Im Landratsamt wusste man nichts Genaues.

Irgendwo in der Welt starben Menschen angeblich an der Vogelgrippe - dabei war es gar nicht gesichert, dass es diese als Erkrankung von Menschen schon gab. Die Radiomeldung, in der ein Tierarzt behauptete, von großen Vögeln ginge große, und von kleinen Vögeln nur eine kleine Ansteckungsgefahr aus, weil in den großen Vögeln mehr Viren vorhanden sind, beeindruckte mich sehr und nahm mir den letzten Rest von Glauben an die Seriosität der Pandemievvertreter

Manipulation über Angst einer der sichersten Konsumgaranten

Von Tina Wiegand

Dass Vögel in regelmässigen Abständen erkranken und tot vom Himmel fallen, ist übrigens ein völlig normales Phänomen, wie mir vor allem verdutzte Landwirte bestätigten, die die Aufregung gar nicht verstanden.

Scheinbar ist der Tamiflu Umsatz wieder zurück gegangen, denn meine lieben Mitbürger haben endlich wieder einen Grund in hysterische Selbstbeobachtung zu verfallen: die Schweinegrippe. Da es kein größeres Verkaufsargument als Massenhysterie gibt, profitiert das ein oder andere Pharmaunternehmen und die Börse wieder von der Naivität der Bevölkerung, die glaubt, es sei anrücklich sich psychotherapeutisch mit seiner Angst auseinandersetzt. Wer dieser Tage aus Mexiko heimkommt und unter Schnupfen leidet, fällt unter den Verdacht, Träger einer gefährlichen Erkrankung zu sein, die in Mexiko City und 3 weiteren mexikanischen Provinzen ausgebrochen ist. Die drei weiteren mexikanischen Provinzen werden aber nicht genannt. So kann der heimkehrende Mexikoreisende nicht feststellen, ob er sich im Epidemiegebiet befunden hat oder nicht. Also, auf ins Krankenhaus, damit er sich unter die "Verdachtsfälle" einordnen kann, die natürlich sofort mit Tamiflu behandelt werden. Über die Frage, ob die daraufhin eintreffende Heilung einfach die normale

„Von großen Vögeln geht eine stärkere Infektionsgefahr aus, als von kleinen. Da sind mehr Viren drin....“

Tierarzt in einer Radiosendung über die Gefahr der Infektion über tote Vögel.

Heilung einer völlig normalen Grippe ist, die mit und ohne Medikamente gleichermassen nach 8 Tagen abklingt, muss man spekulieren, denn das Gegenteil wird kaum erforscht werden:-)

Auf alle Fälle sind die verkaufsfördernden Massnahmen hilfreich, wie man sieht - zumindest für Roche http://www.faz.net/s/RubD16E1F55D21144C4AE3F9DDF52B6E1D9/Doc~EE9CF595447A040C7952F7B6277CBE65E~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss_googlefeed

Es ist mir nicht bekannt, ob Tamiflu gefährliche Nebenwirkungen hat oder nicht. Aber es bleibt zu hoffen, dass die hysterische Mehrheit sich nicht zu Massenimpfungen hinreissen läßt. Nicht nur die normale Grippeimpfung ist sehr bedenklich und in der Regel wirkungslos. 1976 gab es bereits Massenimpfung gegen die Schweinegrippe in USA, die bei Hunderten von Menschen irreversible Lähmungserscheinungen hervorrief, mindestens 25 Menschen das Leben kostete und für viele weitere





Angst mit Geldopfern zu beschwichtigen ist ein archaisches Vorgehen

Von Tina Wiegand

Erkrankungen sorgte. Die Opfer vernichteten ihre Gesundheit umsonst. Die befürchtete Schweinegrippe brach nie aus. Mehr darüber hier von Dr. Mercola, leider nur in englisch.

<http://metamedicine.info/lang-en/component/content/article/1-latest-news/89-swine-flu-pandemicfact-or-fiction.html>

Ich würde als wirklich hilfreiche Gesundheitsmassnahme empfehlen, mit Panik erzeugenden Medienberichten sehr kritisch umzugehen und Ruhe zu bewahren. Wer das nur kann, indem er seinen Medikamentenschrank mit Tamiflu auffüllt, der möge das tun. Schließlich werden mit dieser kleinen Spende auch Arbeitsplätze gesichert. Sollte es aber zu Impfkampagnen kommen, lege ich jedem ans Herz, wie bei allen Impfungen, diese Entscheidung gut zu überlegen und sich sorgfältig zu informieren. Von den ungeklärten Todesfällen junger Mädchen in Verbindung mit der Impfung gegen

Gebärmutterhalskrebs habe ich an anderer Stelle schon berichtet. Im aktuellen kühlen Frühjahrs Wetter helfen Zitrone und heiße Fussbäder auf alle Fälle dabei, das Schweine-, Vogel oder sonstige Grippe-Erkrankungsrisiko einzudämmen. Schnupfen lässt sich wirksam mit Meersalz Nasenspülungen behandeln.

Mit der Angst der Mehrheiten wurde schon immer gespielt, um Machtinteressen durchzusetzen. Wer Angst hat, verabschiedet sich bis zum heutigen Tag gerne von seinem Geld, und es ist nichts anderes, als ein archaisches Opferritual, mit dem die Götter beschwichtigt werden sollen. Wer bereit ist, den unbequemen Weg der geistigen Emanzipation zu gehen, wird mit der Zeit jedoch immun und kann aus den Manipulationen aussteigen. Ob man sich den Strapazen der Erkenntnis aussetzen will, muss jeder selber entscheiden. Wer die Ruhe bewahrt, hat auf alle Fälle grippefreies Schwein gehabt.